**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt
**Band:** 12 (1836)
**Heft:** 7

**Artikel:** Das Testament des Hrn. Johannes Walser in Messina
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-542126

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

stillschweigenden, mehr als zwanzigjährigen Waffenstillstand einging, bis die undurchdringliche und unbezwingliche Scheidemauer zwischen der Welt und dem Menschen ihm einen ewigen Schutz gegen die Kothschleudern des Gesindels gewährte. Uebrigens mag auch nach allen Umständen der Ertrag seiner ersten Sammlung ihn nicht sonderlich zur Unternehmung einer zweiten angespornt haben.

In sieben noch vorhandenen, von dem Dichter eigenhändig geschriebenen Heften finden sich beinahe lauter in beiden Sammlungen bereits abgedruckte Gedichte, und von den wenigen ungedruckten sind die meisten Gelegenheitsgedichte, deren Gehalt auf keine Aufbewahrung Anspruch macht. Nur folgende zwei Epigramme verdienen durch das Morgenblatt dem Untergang entrissen zu werden, und mögen also diese Nachrichten beschließen.

### Physiognomik aus den Ohren.

Man erkennet an dem Ohr eines jedes Art und Sitten;
Doch viel besser, wenn es schon durch den Henker abgeschnitten.

### Ueber das Bildniß eines artigen Töchterleins.

Was ist dieses für ein Bild, das mit solcher Zierde prahlet?
Ist denn hier ein Engelein mit dem Pinsel abgemahlet?
Nein, die Kleidung weist es anders. Nun, was mag es sonsten sein?
Es ist meines liebsten Freundes wunderschönes Töchterlein.
Schaut doch, wie des Künstlers Fleiß der Natur so nahe gehet;
Denn, wenn dieses holde Kind neben seinem Bildniß stehet,
So bedünkt mich das Gemälde mit dem Leben angethan.
Und die Magdalena selber schau' ich für gemahlet an.

---

555005

## Das Testament des Hrn. Johannes Walser in Messina.

Wir haben uns redliche Mühe gegeben, Materialien zu einem umfassenden Nekrologe des Hrn. Johannes Walser, der den 15. Mai

1833 in Messina starb, zu sammeln, bisher aber unsern Zweck noch nicht erreicht. Ohne die Hoffnung aufzugeben, säumen wir nicht länger, das Testament desselben abdrucken zu lassen, da es durch die glänzendsten aller Vermächtnisse, die bisher von Appenzellern geschahen, stets eine historische Merkwürdigkeit bleiben wird. Wir wissen aus guter Quelle, daß nur sein schneller Tod den Hrn. Walser verhindert hat, sein Vaterland mit noch weit größern Vermächtnissen zu bedenken. Er berieth sich einige Zeit vor seiner letzten Krankheit mit einem Vertrauten über die Stiftung eines großen Spitals für Außerrohden, wie er ähnliche Anstalten in Neapel und Sicilien bedacht hatte, und er würde wahrscheinlich, wenn ihn der Tod nicht vor der Ausfertigung eines solchen Planes getroffen hätte, um 300,000 fl. für die Verwirklichung desselben ausgesetzt haben.

Hr. Walser erwarb sich sein großes Vermögen vorzüglich während der Besetzung Sicilien's durch die Engländer. Diese scheinen, dem sehr rechtlichen Manne ihr fast, oder ganz ausschließliches Zutrauen gewidmet zu haben, und so geschah es, daß sie sowol für ihre Lieferungen an die Flotte u. s. w., als besonders auch für den Absatz ihrer Waren fast, oder ganz ausschließlich an ihn sich hielten. Da sie alle andern Concurrenten von den sicilianischen Märkten zu verdrängen wußten, so mußte H. Walser namentlich als das Organ ihres Handels sehr glückliche Geschäfte machen.

Wir ersparen bei der Mittheilung des Testamentes unsern Lesern vier bis fünf Folioseiten von Declarationen, Legalisationen, Specificationen u. s. w. der sicilianischen Behörden und Beamten, deren dasselbe nach den dortigen Gesetzen für seine Rechtsgültigkeit bedurfte, und bringen nur das Testament selber.

„Obschon in vollkommener Gesundheit, kann ich dennoch von einem Augenblicke zum andern sterben, sei es durch Krankheit, sei es in Folge eines unvorhergesehenen Zufalls; demzufolge habe ich meinen letzten Willen aufsetzen wollen, als ob jeder Tag für mich der letzte wäre.

Ich setze den H. Friedrich Grill zu meinem Universalerben und Legataren ein, und schenke ihm alle meine Güter, meine bewegliche und liegende Habe, die am Tage meines Todes in meinem Besitze sein mag, wobei ich ihm zur Pflicht mache, die nachstehenden Legate bezahlen zu lassen, zu bezahlen, zu geben und zu übermachen, als:

| | Gulden. |
|---|---|
| Der Tochter meiner sel. Schwester Anna [1]) | 50000 |
| Der Tochter meines sel. Bruders Bartholome [2]) | 80000 |
| Der Gemeinde Heiden, woher ich gebürtig bin, und welche von den dortigen Vorgesetzten an die Schulen, die Armen und die Kirche gleichmäßig zu vertheilen sind . . . . . | 100000 |
| An die Cantonsschule in Trogen . . | 10000 |
| Der Gemeinde Wald . . . . . | 10000 |
| " " Wolfhalden . . . . | 10000 |
| " " Lutzenberg . . . . | 10000 |
| " " Walzenhausen . . . | 10000 |
| Meinem Bruder Joh. Jakob [3]) . . . | 20000 |
| Meinem Vetter Johannes von Dominik [4]) Walser in Trogen, und wenn er mich nicht überlebt, an jene Gemeinde . . . . . | 10000 |
| Der Gemeinde Grub . . . . . | 10000 |
| | [5]) Unzen. |
| Der Frau Santa, Tochter des sel. H. Gaudenzio Menn . . . . . | 200 |
| Der Familie des Kochs Testa . . . | 150 |
| Der Kammerfrau Domenica . . . . | 100 |
| Dem Diener Antonio . . . . . | 50 |
| Dem Ciccio, der das Cabriolet führt . . | 4 |
| Dem Barbier Silvestro . . . . | 50 |
| An Domenico Timpanaro und Familie . . | 200 |
| An Filippo D'amico, Schutzbefohlenen . . | 50 |

---

[1]) Frau Sturzenegger in Trogen, eine der drei gesetzlichen Erben.

[2]) Jungfer Walser in Heiden, die zweite der gesetzlichen Erben.

[3]) H. Walser in Livorno, der einzige noch lebende von den drei Brüdern, der dritte gesetzliche Erbe.

[4]) Soll heißen Johannes von Ulrich Walser.

[5]) Die Unze macht 6 fl. unsers Geldes, etwas mehr, oder weniger, je nach der Differenz des Curses.

| | Unzen. |
|---|---|
| An Placido Ardoino, sein Pfand von 21. 16. inbegriffen . . . . . | 50 |
| An Pro. Gangani, sein Pfand von 21. 16. inbegriffen . . . . . | 20 |
| Dem Notar Pro. Aversa, seine Schuld inbegriffen . . . . . | 50 |
| An Giacomo Zagami, seine Schuld und Pfand inbegriffen . . . . . | 100 |
| An Basilio Varvese . . . . . | 50 |
| An Lambro Varvese . . . . . | 50 |
| An Frau Paola, Tochter von Bartolo, genuesischem Zuckerbäcker . . . . . | 10 |
| Dem Schustermeister . . . . . | 4 |
| Dem Schneidermeister . . . . . | 4 |
| Dem Briefträger Nlo. Buonaria . . . | 2 |
| Der Wäscherinn vom Hause . . . . | 1 |
| Dem Küfer Peppe . . . . . | 1 |
| Dem alten Radici . . . . . | 20 |
| An Antonio Cordile . . . . . | 20 |
| Au Paolo Villari, Lehrer . . . . | 10 |
| An Pietro Uzzi, Sensal von Schiffsfrachten . | 10 |
| Der Marchese Boccolamira . . . | 20 |
| An Sebastiano Sotira, der schon mehrere Jahre auf dem Krankenbette liegt . . . . | 50 |
| An Frau Isabella Galatti . . . . | 20 |
| Dem Geldeinzieher Giuf. Minutoli . . | 4 |
| Dem Filippo Minutoli, gewesenen Einzieher . | 4 |
| Dem Meister Placido, Schmid vom Hause . | 4 |
| An Filippo di Casare . . . . . | 10 |
| An Felice Bisazzo . . . . . | 20 |
| An Maglione Giacinto, Genueser . . . | 20 |
| Dem Johann, alten Diener des H. Ruhrlug . | 10 |
| Dem Advocaten H. Silvestro Piccardi . . | 20 |
| Dem Arzt Dr. Giuf. Bruno . . . . | 50 |

| | Unzen. |
|---|---|
| Dem H. Giorgio M. Kilian . . . . | 1000 |
| Dem H. Gustav Paterson, dermalen in Neapel | 1000 |
| Den in den hiesigen Gefängnissen befindlichen Gefangenen, für Kleider u. s. w. | |
| An das Spital der Unheilbaren und das Irrenhaus in Anversa bei Neapel . . . . | 4000 |
| An das sogenannte kleine Spital des Principe de Colle reale, für dessen Vergrößerung zum Besten anderer ähnlichen Unglücklichen [6]) . . . | 20000 |

Solche Legate, die mich nicht überleben werden, verbleiben zu Gunsten meines Legataren und Universalerben, des obbenannten H. Friedrich Grill [7]).

Dieses ist für jetzt mein Testament, welches, wie ich es wünsche, pünktlich vollzogen werden soll in allen seinen Theilen.

Messina, den 20. Jänner 1833.

Johannes Walser."

Für möglichst getreue Uebersetzung des italienischen Originals:

Herisau, den 19. Jänner 1835.

Namens der Cantonscanzlei:

Der Rathschreiber Tanner.

---

[6]) Es betragen diese Vermächtnisse:

| | |
|---|---|
| An gesetzliche Erben und an einen Verwandten | 160,000 fl. |
| An Gemeinden und öffentliche Anstalten in Außerrohden . . . . . | 160,000 „ |
| An öffentliche Anstalten in Neapel und Sicilien | 144,600 „ |
| An Privatpersonen in Neapel und Sicilien . | 20,628 „ |
| Summe . | 485,228 fl. |

Hiezu kommen noch die 24,000 fl., die H. Walser erst auf seinem Sterbebette seinem Freund, unserm Landsmanne, dem H. Züst in Livorno, vermachte.

[7]) Die glaubwürdigsten Angaben berechnen das Vermögen, das dem H. Grill, nach Berichtigung aller Vermächtnisse, geblieben sei, auf 700,000 fl.